

neuen Statuts und einer Betriebsordnung wiederhergestellt war, leistete uns der Wettbewerb die größte Hilfe.

Beginnend mit Teilwettbewerben wie dem Kremmener Milchwettbewerb, der im Bezirk Potsdam eine Rolle spielte, wurde auf allen Gebieten der Viehwirtschaft der Wettbewerb gründlich von unten entwickelt, die Genossenschaftsbauern selbst wurden zur Ausarbeitung und Kontrolle herangezogen, und so wurde eine gute Initiative, eine bessere Leitungs- und Erziehungsarbeit in der gesamten Viehwirtschaft unserer LPG erreicht. Auch auf dem Gebiete der Feldwirtschaft wurde systematisch begonnen, in den einzelnen Kampagnen den sozialistischen Wettbewerb zu führen. Hier steigerte sich nicht nur das Tempo der Arbeiten, sondern den Fragen der Qualität, der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit - des wichtigsten Problems auch in unserer LPG - wurde schon größere Aufmerksamkeit geschenkt.

Diese systematische Arbeit mit dem Wettbewerb war die Grundlage dafür, daß im Jahre 1962 unsere LPG seit langer Zeit den Plan in allen tierischen Produkten erfüllen und übererfüllen konnte und damit die abgegebene Verpflichtung realisiert wurde. Von Anfang des Jahres 1963 an gibt es in unserer LPG eine klare Orientierung auf die Weiterführung des Wettbewerbs, und ich kann dem Parteitag berichten, daß durch die Ausschöpfung aller Reserven in der Milchproduktion von 1961 zu 1962 eine Steigerung von 45,2 Prozent oder 130 Kilogramm je Hektar erreicht wurde. Bis jetzt bestehen bereits wiederum 3 Tage Planvorsprung. Auch auf dem Gebiete der Schlachtviehproduktion sowie der Produktion von Eiern gibt es eine solche Entwicklungstendenz.

Natürlich ist diese Arbeit nicht so glatt verlaufen, wie sie jetzt geschildert wird, sondern es gibt viele Widerstände und Probleme zu überwinden, um noch schneller vorwärtszukommen. So hatten wir den Milchwettbewerb verhältnismäßig gut entwickelt. Es fanden alle 10 Tage kollektive Beratungen und Abrechnungen mit dem Melkerkollektiv statt. Es wurden auch aktuelle Grundfragen unserer Politik behandelt. Trotzdem versuchten eines Tages drei junge Melker an der Kreisgrenze einen Grenzdurchbruch nach Westberlin. Es war uns also noch nicht gelungen, auch den letzten Melker von der Richtigkeit der Ideen des Sozialismus zu überzeugen. Trotzdem entwickelt sich das Bewußtsein unserer Genossenschaftsbauern ständig.

Wir haben in Vorbereitung des VI. Parteitages eine Reihe von Genossenschaftsbauern gefragt, wie sie selbst die Entwicklung des Wettbewerbs